



**MANIPULIERT,  
VERSTÜMMELT,  
ZURECHTGESTUTZT.**



DEUTSCHER  
TIERSCHUTZBUND E.V.

## WAS NICHT PASST ...

Die meisten Tiere in der Landwirtschaft dürfen von einem artgerechten Leben in natürlicher Umgebung nur träumen. Bei der Produktion von Milch, Eiern und Fleisch geht es vor allem um Profit. Das Wohlergehen der Tiere rückt in den Hintergrund. Die Folge der an sie gestellten Anforderungen: Sie leiden unter einem auf Hochleistung gezüchteten Körper, den grausamen Haltungsbedingungen und Langeweile, werden krank und entwickeln Verhaltensstörungen.

## ... WIRD PASSEND GEMACHT?

Haltungsbedingungen, die die natürlichen Bedürfnisse der Tiere nach Platz und Beschäftigung berücksichtigen, könnten das Leid mindern. Stattdessen müssen die Tiere grausame Amputationen über sich ergehen lassen, die sie an artwidrige Systeme anpassen sollen.

- Unzählige Kälber müssen im Alter von wenigen Wochen das Ausbrennen ihrer Hornanlagen aushalten. Dies soll ihr Hornwachstum stoppen und Verletzungen in den engen Ställen vermeiden. Der Eingriff wird in der Regel ohne Betäubung vorgenommen und ist für die Tiere extrem schmerzhaft.



- Den meisten Puten wird unter großen Schmerzen die Spitze ihres Oberschnabels und bei Legehennen die des gesamten Schnabels abgetrennt, damit sie sich nicht gegenseitig beipicken können. Viele Halter\*innen von Legehennen halten sich inzwischen an eine Vereinbarung zum freiwilligen Verzicht auf dieses qualvolle Schnabelkürzen, gesetzlich gebunden sind aber auch sie nicht.
- Die meisten Ferkel müssen eine Amputation ihres Ringelschwanzes ertragen. Diese quälende Maßnahme soll verhindern, dass sich die Tiere in den überfüllten, reizarmen Ställen gegenseitig in die Schwänze beißen. Zudem werden ihre Eckzähne abgeschliffen, was für offene Zahnhöhlen sorgen kann und sehr schmerzhaft ist.

## LASST DIE TIERE, WIE SIE SIND!

Menschen dürfen Tiere nicht verstümmeln, um sie den Anforderungen einer industrialisierten Landwirtschaft anzupassen. Die Ausnahmen im Tierschutzgesetz, die solche grausamen Manipulationen zulassen, gehören gestrichen. Stattdessen brauchen wir tiergerechte Haltungssysteme, die sich den Bedürfnissen der Tiere anpassen – nicht umgekehrt.